

ÖPNV - Barrierefreie Haltestellen

BERATUNGSWEG

Über die Thematik wurde der Technische Ausschuss bereits in der Sitzung am 25.10.2016 und am 04.10.2017 informiert.

BESCHLUSSVORSCHLAG

- Der Technische Ausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.
- Der Technische Ausschuss beschließt Mehraufwendungen für 2018 in Höhe von 100.000 €, die gedeckt werden durch Einsparungen in gleicher Höhe bei I54100005506 – Straßenerneuerung im Stadtgebiet.
- Der Technische Ausschuss beauftragt die Verwaltung, auf der Grundlage des vorgestellten Konzeptes einen weiteren Zuschussantrag beim Land zu stellen und die entsprechenden Mittel für den Haushalt des Jahres 2019 anzumelden.

SACHVERHALT

Die zum 1. Januar 2013 in Kraft getretene Novelle des Personenbeförderungsgesetzes enthält auch neue Regelungen zur Barrierefreiheit. Für die Schaffung eines barrierefreien öffentlichen Personennahverkehrs hat der Gesetzgeber eine politische Zielbestimmung im Personenbeförderungsgesetz verankert: Die Aufgabenträger werden verpflichtet, in Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention schon bis 2022 die Barrierefreiheit auf den gesamten ÖPNV in Deutschland auszudehnen. Die barrierefreie, behindertengerechte Gestaltung von Bus- und Bahnsteigen ist auch als Aufgabe im Aktionsplan der Stadt Mosbach zur Umsetzung der UN-BRK definiert.

Im Zusammenhang mit anstehenden Straßenerneuerungsmaßnahmen wurden bereits 2017 drei Haltestellen im Allfelder Weg („Höhenweg“ stadtauswärts, sowie „Bergfeld Kirche“ beidseitig) und zwei Haltestellen in der Alten Bergsteige (Haltestelle „Schorre“) barrierefrei umgebaut. Zusätzlich umgebaut wurde die Haltestelle „Höhenweg“ stadteinwärts, nachdem sich dort eine aktuelle Dringlichkeit gezeigt hat und die vor Ort tätige Tiefbaufirma bereit war, die Maßnahme noch zu den Vorjahrespreisen auszuführen. Aktuell wird das Haltestellenpaar „Hammerweg“ im Zusammenhang mit der Sanierung der Herrenwiesenstraße umgerüstet, außerdem das Haltestellenpaar „Alte Bergsteige“ im Zuge der an dieser Stelle kurzfristig notwendig gewordenen Fahrbahninstandsetzung aufgrund eines Unwetterschadens. Für sieben Haltestellen ist eine Landesförderung zugesagt, die Haltestelle „Höhenweg“ stadteinwärts sowie die beiden Haltestellen „Alte Bergsteige“ wurden kurzfristig in das Förderprogramm des Landkreises aufgenommen.

Im Zuge der laufenden Umbaumaßnahme in der Hauptstraße werden dort fünf Haltestellen umgebaut sowie die wichtigen Haltestellen „Johannesdiakonie“ und „Krankenhaus“. Somit wären 2017/18 insgesamt 18 Haltestellen umgerüstet.

Die im Jahr 2018 anfallenden Kosten betragen nach dem neusten Stand rund 400.000 €. Im Haushalt zur Verfügung stehen 250.000 €. Mehreinnahmen durch Zuschüsse werden erwartet in Höhe von 50.000, sodass Mehraufwendungen anfallen in Höhe von 100.000 €.

Es ist beabsichtigt, weiterhin so zu verfahren, dass im Zuge von Straßenerneuerungen Haltestellen umgerüstet werden. Zudem sollen wichtige Haltestellen mit hoher Priorität umgebaut werden. Im zweiten Halbjahr 2018 sowie im Jahr 2019 wären dies voraussichtlich folgende Haltestellen:

2018

- Kastanienweg, stadteinwärts
- Kastanienweg, stadtauswärts

2019

- Eduard-Mörike-Weg, stadteinwärts
- Eduard-Mörike-Weg, stadtauswärts
- Gewerbeschule, stadtauswärts
- Gewerbeschule, stadteinwärts
- Heinrich-Heine-Straße, stadteinwärts
- Heinrich-Heine-Straße, stadtauswärts
- Bama, stadtauswärts
- Neckar-Odenwald-Zentrum, stadteinwärts
- Neckar-Odenwald-Zentrum, stadtauswärts
- Schreckhof
- Moschee, stadtauswärts
- Moschee, stadteinwärts
- Obertorzentrum, stadteinwärts
- Obertorzentrum, stadtauswärts
- Masseldorn Denkmal
- Masseldorn Syrmienstraße
- Tannenhof, stadteinwärts
- Tannenhof, stadtauswärts
- Landratsamt, talseits
- Landratsamt, bergseits
- Henschelberg, stadtauswärts

Zusammen mit IFK Ingenieuren wurde eine Kostenschätzung vorgenommen. Bei Umsetzung des aufgeführten Programmes für 2019 fallen Kosten in Höhe von ca. 600.000 € an. Zuschüsse zu diesen Maßnahmen werden erwartet in Höhe von ca. 260.000 €. Der städtische Anteil beträgt somit 340.000 €. Die exakten Beträge werden im Zuge der weiteren Detailplanung in den nächsten Wochen ermittelt und für den Haushalt 2019 angemeldet.

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

2017 wurden abgerechnet	60.096,47 € (abgeschlossen)
2018 werden voraussichtlich anfallen	400.000,00 €
Im Haushalt 2018 veranschlagte Mittel (ÖPNV)	250.000,00 €
Mehreinnahmen 2018 aus Zuschüssen	50.000,00 € (veranschlagt 120.000)
Somit Defizit:	100.000,00 €

Der fehlende Betrag kann gedeckt werden durch Einsparungen bei Investitionsauftrag I54100005506 Straßen im Stadtgebiet.

Anlage:

Keine.